



Dörte Holzke von der Rostocker Heimstiftung (v. l.), ILL-Geschäftsführer Sergio Achilles und Bürgerschaftspräsident Wolfgang Nitzsche greifen beherzt zum Spaten. Am 1. Juni 2018 soll die Kita „Groß und Klein“ eröffnet werden. FOTOS (2): OVE ARSCHOLL

Kita für alle Generationen: Drei Spaten für „Groß und Klein“

Institut Leben und Lernen schafft 96 Plätze auf dem Gelände der Heimstiftung

Von Thomas Niebuhr

Groß Klein. Nicht nur die räumliche Nähe verspricht ein buntes Neben- und Miteinander der Generationen. Auf dem Gelände des Pflege-wohn-parks der Heimstiftung in Groß Klein baut das Institut Lernen und Leben (ILL) eine neue Kindertagesstätte mit 96 Plätzen. Mit dem ersten Spatenstich gab es gestern den symbolischen Baustart. Der Name der neuen Kita steht für das Programm: „Groß und Klein“

Gemeinsames Singen und Basteln von Knirpsen und Senioren, Brettspieltage und Lesepatenschaften soll es geben, Laternenumzüge oder gemeinsame Mahlzeiten sind geplant und die älteren Bewohner nehmen an Kita-Festen teil, Rentner können an ihren Geburtstagen besucht werden. „Wir haben hier alle Möglichkeiten, und wir werden sie auch nutzen“, sagt Dörte Holzke, Geschäftsführerin der Rostocker Heimstiftung. „Eine kreative Gestaltung der gemeinsamen Zeit erleichtert die Überwindung von Generationsbarrieren.“ Seit fünf Jahren gibt es in der Heimstiftung die Idee, auf der freien Fläche am Wohnpark eine Kita zu bauen. Vor zwei Jahren fand sich mit dem ILL, das landesweit bereits mehr als 50 Kindereinrichtungen betreibt, dann der passende Partner. Die Gestaltung der Außenanlagen

soll auch zwanglose Begegnungen ermöglichen.

Das generationsübergreifende Arbeiten passe hervorragend in das Konzept der Kreativitätspädagogik, erklärt ILL-Chef Sergio Achilles. „Auf spielerische Weise soll der Austausch der Generationen gefördert und zum gegenseitigen ‚voneinander lernen‘ und ‚miteinander leben‘ angeregt werden.“ Vorbild für das Modell sei eine ähnliche Kooperation in Stralsund. „Dort leben wir das Konzept schon seit vielen Jahren erfolgreich“, berichtet der ILL-Geschäftsführer. „Das aktive Leben holt die Senioren noch einmal ein“, sagt

Bürgerschaftspräsident Wolfgang Nitzsche (Linke), bevor er zum Spaten greift. Er freut sich über das neue Modell in Rostock.

Neben Heimstiftung und dem Institut Leben und Lernen ist mit dem Unternehmen Rostockfisch ein dritter Partner als Schirmherr dabei. Die Firma hat das Logo für die neue Kita entworfen. „Wir möchten Jung und Alt die Motivation geben, hier in Rostock zu bleiben. Dieser Grundgedanke begleitet uns bei allen Vorhaben. Was könnte besser passen als eine Patenschaft für einen Rostocker Kindergarten“, erklärt Unternehmensgründer Philipp Weber.

36 neue Krippen- und 90 Kindergartenplätze entstehen mit der neuen Kita im Stadtteil. „Das ist genau die Größenordnung, welche die städtische Kita-Bedarfsplanung für Groß Klein nennt“, erläutert Sergio Achilles. Das Vorhaben wurde mit dem Jugendamt besprochen, denn das ILL sei ja Dienstleister für die Stadt. 15 neue Arbeitsplätze entstehen. Rund 1,6 Millionen Euro investiert das ILL, gefördert wird der Bau mit 546 000 Euro. Ohne Förderung sei so etwas gar nicht zu realisieren, so Achilles. Wann sich alle Beteiligten in Groß Klein wieder treffen, steht auch schon fest. „Am 1. Juni 2018 eröffnen wir.“



Kooperieren künftig: Arno Wiegand (v. l.), Beate Arndt und Friederike Grund vom ILL, Silke Grohmann und Claudia Godejahn von der Rostocker Heimstiftung sowie Ronny Schimpf und Philipp Weber von Rostockfisch.

Vor 26 Jahren gegründet

55 Einrichtungen betreibt das Institut Lernen und Leben (ILL), in denen mehr als 6000 Kinder in ganz Mecklenburg-Vorpommern betreut werden. Rund 900 Mitarbeiter – vornehmlich Erzieher und Lehrer – beschäftigt der Verein in Schulen, Kitas und Mehrgenerationenhäusern. Auf Initiative von Pädagogen am 19. Juli 1991 hin gegründet, engagiert sich der gemeinnützige Verein unter anderem in den Bereichen Schulbildung, Schulsozialarbeit, Kindertagesförderung, offene Kinder- und Jugendarbeit sowie im Bereich Weiterbildung.